

Tiergestützte Pädagogik

„Hunde wurden speziell für Kinder gemacht. Sie sind die Götter der Fröhlichkeit“
(Henry Ward Beecher)

Tiergestützte Pädagogik bezieht sich auf den Einsatz von Tieren (Hunden) im pädagogischen Kontext. Der Einsatz erfolgt ausschließlich nur mit einem hierfür ausgebildeten Tier (Hund).

Wir bei den Kleinen Strolchen haben das große Glück, das unsere Kollegin Nadine Feldmann jede Woche ihren ausgebildeten Hund „Scott“ mit in die Einrichtung bringt. Scott wird uns zunächst nur angebotsorientiert im Nachmittagsbereich besuchen. Für die jeweiligen Angebote können die Kinder sich über Listen anmelden. Zunächst werden die Angebote nur mit den Kindern der Ü3 Gruppen durchgeführt. An den Angeboten nehmen dann nur die angemeldeten Kinder in einem von den anderen Kindern getrennten Rahmen teil.

Sollte oder will ein Kind – aus welchen Gründen auch immer – nicht mit „Scott“ in Berührung kommen, ist dies völlig in Ordnung. Freiwilligkeit ist das höchste Gebot bei der Arbeit mit „Scott“ und den Kindern. Die Freude im Umgang mit Scott steht im Vordergrund, Ängste zu verlieren und einfach nur zu beobachten ist ein wichtiger Bestandteil.

Außerdem besuchen Nadine und Scott auch die Einrichtung der „Wilden Wiese“.

Bei Fragen spricht gerne Nadine an. Zudem kann auf Nachfrage das Konzept zur tiergestützten Pädagogik rausgegeben werden.

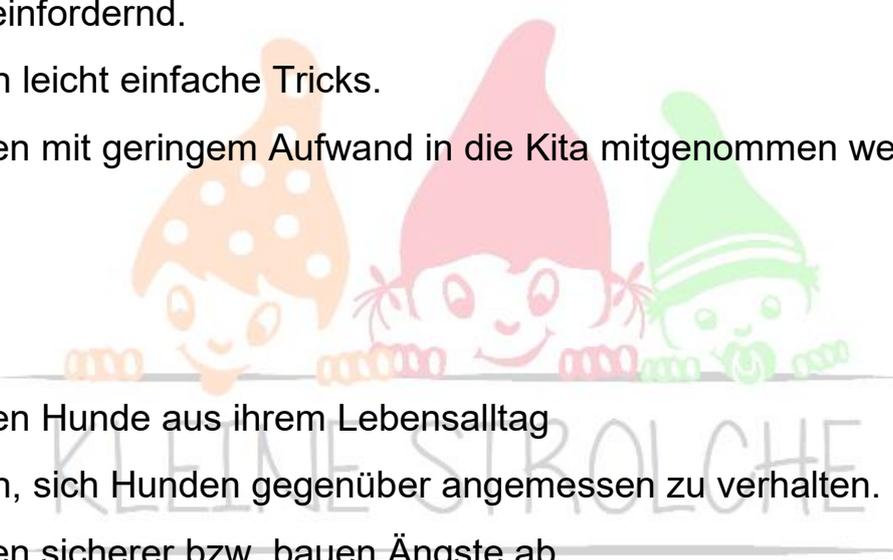
„Wo das Tier den Menschen so annimmt, wie er ist, kann auch der Mensch beginnen sich so anzunehmen, wie er ist.“

Unsere Gründe für einen Therapiehund

Hunde...

- o ...motivieren bei Lernerfahrungen.
- o ...regen zur verbalen und non-verbalen Kommunikation an.
- o ...wirken stimulierend.
- o ...können Brücken bauen oder Eisbrecher sein.
- o ...sind authentisch und bewerten nicht. Ihre Zuneigung ist echt.
- o ...erlauben Zuneigung und Zärtlichkeit. Sie suchen Körperkontakt.
- o ...sind einfordernd.
- o ...lernen leicht einfache Tricks.
- o ...können mit geringem Aufwand in die Kita mitgenommen werden.

Kinder...

- 
- o ...kennen Hunde aus ihrem Lebensalltag
 - o ...lernen, sich Hunden gegenüber angemessen zu verhalten.
 - o ...werden sicherer bzw. bauen Ängste ab.
 - o ...erlernen im Umgang mit dem Hund Rücksichtnahme und andere Lebewesen zu respektieren.
 - o ...erleben Hunde als „emotionale Anker“ und Seelentröster.
 - o ...mögen Tiere größtenteils.